

7. 8. 7. 12-15 9-11 ... 37-38 39-43 44-45 46-47 48-49 50-51 52-53 54-55 56-57 58-59 60-61 62-63 64-65 66-67 68-69 70-71 72-73 74-75 76-77 78-79 80-81 82-83 84-85 86-87 88-89 90-91 92-93 94-95 96-97 98-99 100-101 102-103 104-105 106-107 108-109 110-111 112-113 114-115 116-117 118-119 120-121 122-123 124-125 126-127 128-129 130-131 132-133 134-135 136-137 138-139 140-141 142-143 144-145 146-147 148-149 150-151 152-153 154-155 156-157 158-159 160-161 162-163 164-165 166-167 168-169 170-171 172-173 174-175 176-177 178-179 180-181 182-183 184-185 186-187 188-189 190-191 192-193 194-195 196-197 198-199 200-201 202-203 204-205 206-207 208-209 210-211 212-213 214-215 216-217 218-219 220-221 222-223 224-225 226-227 228-229 230-231 232-233 234-235 236-237 238-239 240-241 242-243 244-245 246-247 248-249 250-251 252-253 254-255 256-257 258-259 260-261 262-263 264-265 266-267 268-269 270-271 272-273 274-275 276-277 278-279 280-281 282-283 284-285 286-287 288-289 290-291 292-293 294-295 296-297 298-299 300-301 302-303 304-305 306-307 308-309 310-311 312-313 314-315 316-317 318-319 320-321 322-323 324-325 326-327 328-329 330-331 332-333 334-335 336-337 338-339 340-341 342-343 344-345 346-347 348-349 350-351 352-353 354-355 356-357 358-359 360-361 362-363 364-365 366-367 368-369 370-371 372-373 374-375 376-377 378-379 380-381 382-383 384-385 386-387 388-389 390-391 392-393 394-395 396-397 398-399 400-401 402-403 404-405 406-407 408-409 410-411 412-413 414-415 416-417 418-419 420-421 422-423 424-425 426-427 428-429 430-431 432-433 434-435 436-437 438-439 440-441 442-443 444-445 446-447 448-449 450-451 452-453 454-455 456-457 458-459 460-461 462-463 464-465 466-467 468-469 470-471 472-473 474-475 476-477 478-479 480-481 482-483 484-485 486-487 488-489 490-491 492-493 494-495 496-497 498-499 500-501 502-503 504-505 506-507 508-509 510-511 512-513 514-515 516-517 518-519 520-521 522-523 524-525 526-527 528-529 530-531 532-533 534-535 536-537 538-539 540-541 542-543 544-545 546-547 548-549 550-551 552-553 554-555 556-557 558-559 560-561 562-563 564-565 566-567 568-569 570-571 572-573 574-575 576-577 578-579 580-581 582-583 584-585 586-587 588-589 590-591 592-593 594-595 596-597 598-599 600-601 602-603 604-605 606-607 608-609 610-611 612-613 614-615 616-617 618-619 620-621 622-623 624-625 626-627 628-629 630-631 632-633 634-635 636-637 638-639 640-641 642-643 644-645 646-647 648-649 650-651 652-653 654-655 656-657 658-659 660-661 662-663 664-665 666-667 668-669 670-671 672-673 674-675 676-677 678-679 680-681 682-683 684-685 686-687 688-689 690-691 692-693 694-695 696-697 698-699 700-701 702-703 704-705 706-707 708-709 710-711 712-713 714-715 716-717 718-719 720-721 722-723 724-725 726-727 728-729 730-731 732-733 734-735 736-737 738-739 740-741 742-743 744-745 746-747 748-749 750-751 752-753 754-755 756-757 758-759 760-761 762-763 764-765 766-767 768-769 770-771 772-773 774-775 776-777 778-779 780-781 782-783 784-785 786-787 788-789 790-791 792-793 794-795 796-797 798-799 800-801 802-803 804-805 806-807 808-809 810-811 812-813 814-815 816-817 818-819 820-821 822-823 824-825 826-827 828-829 830-831 832-833 834-835 836-837 838-839 840-841 842-843 844-845 846-847 848-849 850-851 852-853 854-855 856-857 858-859 860-861 862-863 864-865 866-867 868-869 870-871 872-873 874-875 876-877 878-879 880-881 882-883 884-885 886-887 888-889 890-891 892-893 894-895 896-897 898-899 900-901 902-903 904-905 906-907 908-909 910-911 912-913 914-915 916-917 918-919 920-921 922-923 924-925 926-927 928-929 930-931 932-933 934-935 936-937 938-939 940-941 942-943 944-945 946-947 948-949 950-951 952-953 954-955 956-957 958-959 960-961 962-963 964-965 966-967 968-969 970-971 972-973 974-975 976-977 978-979 980-981 982-983 984-985 986-987 988-989 990-991 992-993 994-995 996-997 998-999 1000-1001

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen "Jahreskalender", "Unsere Heimat", "Die Mode vom Tage".



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage "Sonn, Garten und Landwirtliche".

Bezugspreise: Beim Bezug in der Stadt bezw. Agenten monatl. RM. 1.50 einchl. 13 bzw. 20 Pfg. Zustellgebühr, beim Bezug durch die Post monatl. RM. 1.40 einchl. 18 Pfg. Postzeitungsgeb., zusätzl. 36 Pfg. Beleggeb., Einzelnumm. 10 Pfg. Schriftlich. Druck und Verlag: G. W. Jaiser (Inh. R. Jaiser), Nagold

Anzeigenpreise: 1spaltige Vorkauf-Zeile ober deren Raum 20 J. Familien-Anzeigen 15 J. Refuganzzeilen 10 J. Sammel-Anzeigen 50% Zuschlag - Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephon. Anträge und Abfragen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postkto. Stuttgart 5113

Nr. 158

Gründet 1827

Samstag, den 9. Juli 1932

Preis pro Nr. 20

106. Jahrgang

Endlich Einigung in Lausanne - Schlusszahlung 2,7 Milliarden

Lausanne, 8. Juli. Das Ergebnis der gestrigen Besprechungen war zunächst wenig hoffnungserweckend. Reichskanzler v. Papen und Reichsaussenminister v. Neurath besprachen sich mit dem englischen Finanzminister Neville Chamberlain bis 1.15 Uhr nachts. „Neue Formeln, neue Versuche“, meinte der Reichskanzler, als er das englische Hotel verließ. Chamberlain hatte dann noch von 1 1/2 bis 3 Uhr eine Besprechung mit der französischen Abordnung über die politischen Bedingungen.

Sobald bis Freitag früh zu erfahren war, hatte man der deutschen Abordnung lediglich die Hoffnung gelassen, daß ihre politischen Forderungen „auf anderem Weg weiterbehandelt werden könnten“. Auf englischer Seite hat sich der Wunsch bestanden, auch eine politische Befriedung herbeizuführen und überhaupt die Konferenz in eine große Rundgebung für den Frieden ausklingen zu lassen. Und Mac Donald kam die schroffe Ablehnung der politischen Forderungen durch Herriot sehr unangenehm. Unzweifelhaft hatte nämlich die deutsche Abordnung ihre politischen Forderungen unter dem Eindruck von gutgemeinten Ermahnungen von englischer und wahrscheinlich auch von italienischer Seite vorgebracht. Mac Donald hatte aber offensichtlich die Geneigtheit Herriot's, auf die Forderungen einzugehen, überschätzt. Wollten sich nun die Engländer mit bedauerndem Achselzucken zurückziehen?

Die deutsche Abordnung stütze, wie verlautet, ihre politischen Forderungen auch auf den Better Bericht, in dem es u. a. heißt: Die politischen Fragen müssen bereinigt werden, denn diese Bereinigung ist die Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung. - Aber selbst die Binsenwahrheit ist den Franzosen noch nicht eingegangen; sie bestritten gestern schlanke, daß der Satz überhaupt Geltung haben könne. Sie erklärten, wenn Deutschland überhaupt eine Schlusszahlung anbieten konnte, so sei es zahlungsfähig, also müsse es zahlen. Die 2 Milliarden und selbst die 2,6 Milliarden des Vermittlungsvorschlags Laytons wären ihnen zu wenig, auf jeden Fall wollten sie noch eine Reihe von Verzichtserklärungen in den Vorschlag einbauen. Sie widerlegten sich der Aufteilung der von Deutschland auszugebenden Schuldverschreibungen in zwei „Blöcke“ (der eine zu 95, der andere zu 90 v. H.), ebenso wollten sie die Frist, in der die Schuldverschreibungen, wenn sie vom Markt nicht ausgenommen werden sollten, verfallen, d. h. wertlos werden, von 10 (Layton-Plan) auf mindestens 20 Jahre ausdehnen. Außerdem verlangten sie, daß von allen Auslandsanleihen, die das Deutsche Reich in den nächsten Jahren auslegt oder die unter Reichsbürgerschaft aufgelegt werden, ein Drittel zum Ankauf der Schuldcheine dieser Reparationsanleihe oder der Schuldcheine der Schlusszahlungsanleihe verwendet werde.

Nebenbei sei erwähnt, daß auch die deutsche Abordnung eine „politische Forderung“ Herriot's abgelehnt hat. Herriot hatte verlangt, daß die deutsche Reichsregierung „innerpolitische Bewegungen (d. h. den Nationalsozialismus) unterdrücke, die der Förderung des Friedensgedankens abträglich sein könnten“. Der Reichskanzler hat diese anmaßende Einmischung in innerdeutsche Angelegenheiten natürlich entschieden zurückgewiesen.

„Es ist vollbracht!“

Kurz vor Schluß der Sitzung verließ Mac Donald das Beratungszimmer und teilte den wartenden Zeitungsberichterstattern mit, es seien sehr gute Nachrichten da. Ein anderes Mitglied der englischen Abordnung sagte, am Nachmittag werden nur noch technische Fragen zu erledigen sein; voraussichtlich könne die Schlusszahlung der Konferenz am Samstag abgeschlossen werden.

Herriot begrüßte die Journalisten mit den Worten: „C'est fait!“ (Es ist vollbracht!). Er drückte seine große Freude aus und erklärte, er werde am Abend die Weltpresse empfangen, um an sie Worte der Freundschaft zu richten. Es seien nur noch technische Einzelheiten zu regeln.

Reichskanzler v. Papen sprach am Abend im Rundfunk aus Lausanne über alle deutschen Sender.

Lausanne, 8. Juli. Heute vormittag 10 Uhr wurden die Verhandlungen im Hotel der englischen Abordnung fortgesetzt. Von deutscher Seite waren der Reichskanzler, der Reichsaussenminister, der Reichsfinanzminister und Staatssekretär v. Bülow anwesend. Herriot war von der französischen Abordnung begleitet. Die Verhandlungen wurden unter englischer Vermittlung auf der Grundlage der Verschiedenen, von den einzelnen Abordnungen ausgearbeiteten Berechnungen geführt. Sie wurden um 11.15 Uhr unterbrochen. Es handelte sich zunächst um die Frage der Form, in welcher bei völliger Einstellung der Reparationen ab 1. Juli 1932 die rückständigen, gestundeten Beiträge aus dem Hooverjahr abgezahlt werden sollten.

Um 12 Uhr wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Die politischen Forderungen wurden zunächst beiseite gelassen, da die Franzosen sie unter allen Umständen ablehnten. Die Franzosen gingen von ihrer Forderung von einer Milliarde Dollar auf 3 Milliarden Goldmark herunter. Dafür werden Schuldverschreibungen ausgegeben zu einem Kurs von 90 Prozent, so daß die tatsächliche Summe sich auf 2,7 Milliarden, also ungefähr den Betrag beläuft, den die Engländer vermittels vorgeschlagen haben. Die Sachverständigen haben ausgerechnet, daß diese Summe bei Berücksichtigung der besonderen Ausgabebedingungen für die Schuldsumme dem inneren Wert der 1,9 Milliarden entspricht, die aus dem Hooverjahr noch zu zahlen sind. In die Verwertung der Schuldverschreibungen ist nämlich vorläufig überhaupt nicht zu denken, da ein Kurs von 90 Prozent nicht zu erzielen ist, solange die Younganleihe so niedrig steht. Sie wurde gestern mit 64 Prozent notiert. Ein weiterer Hinderungsgrund für die Verwertung ist der niedrige Zinssatz, der 5 Prozent beträgt gegenüber 6 Prozent der Younganleihe. Aus der ganzen Lage ergibt sich, daß die Ausgabe der Schuldverschreibungen eine Verminderung des Goldwerts zur Voraussetzung hat.

Grundsätzlich sind bei der Beurteilung der finanziellen Seite von Lausanne drei Gesichtspunkte hervorzuheben. Das ist erstens die Tatsache, daß die Ausgabe der Schuldverschreibungen an sehr wesentliche Sicherungen geknüpft sind, zweitens, daß die Zahlung nicht über das hinausgeht, was an aufgelaufenen Verpflichtungen besteht und daß drittens damit die Reparationen am 1. Juli d. J. aufgehört haben. Die amerikanischen und ähnliche nun einmal bestehenden Ansprüche sind hierin nicht enthalten. Nach Auffassung unterrichteter Kreise wird diese Tatsache durch die Sicherungen aufgehoben, die in den Ausgabemodalitäten liegen.

Während die Franzosen, wie gesagt, die deutschen politischen Forderungen (Kriegsschuldfrage, militärische Gleichberechtigung usw.) ablehnten, scheinen die Engländer dem deutschen Standpunkt in verständlicher Weise Rechnung zu tragen. Eine deutsch-englische Verständigung über diese Dinge würde bedeuten, daß England sich von der längst überholten Auffassung Frankreichs trennt, und das wäre für die deutsche Vertretung in Lausanne und für ganz Deutschland ein moralisch und politisch außerordentlich wertvoller Erfolg. Daß die Franzosen von der Kriegsschuldfrage nicht lassen wollen, kann man verstehen; sie mühten so die Tatsache zugestehen, daß der Krieg von ihren Poincaré, Millerand usw. im Bund mit den erkaufte Russen angezettelt worden ist.

Der Aufbau des Lausanner Abkommens

Lausanne, 8. Juli. Das Abkommen von Lausanne, dessen Unterschreibung morgen vormittag um 10 Uhr feierlich erfolgen wird, enthält im Vorwort die politische Erklärung, es handle sich um eine Neuordnung der Welt, in der das Vertrauen zwischen den Völkern, ihre völlige Wiederherstellung und künftige Zusammenarbeit eingeleitet werde und die ein völliges Ende der Reparationen bringe, daß aber diese Regelung noch nicht hinreichte, um das Ziel vollständiger Befriedung zu erreichen, die eine wirtschaftliche und politische sein müsse und daß zu diesem Zweck auch neuerdings die Verpflichtung bekräftigt werde, niemals an die Macht der Waffen zu appellieren.

Das Vertragswerk selbst besteht aus 5 Teilen. In diesen wird behandelt:

1. Das Abkommen mit Deutschland,
2. Übergangsmassnahmen zu diesem Abkommen,
3. die Frage der Reparationen, zu deren Regelung ein Komitee eingesetzt und das Moratorium bis 15. Dezember verlängert wird,
4. Eine Entschädigung betreffend Mittel- und Osteuropa,
5. Eine Entschädigung des Lausanner Wirtschaftsausschusses betreffend die Weltwirtschaftskonferenz.

Abkommen mit Deutschland

Der erste Teil gliedert sich in 11 Artikel, die die Frage der Schuldverhältnisse aus und seit dem Haager Abkommen vollständig regeln. Es wird festgesetzt, daß das Haager Abkommen beendet und vollkommen erfüllt wird durch den Lausanner Vertrag. Die Sonderbestimmungen mit Bezug auf die Young- und Dawesanleihe usw., soweit sie aufrecht erhalten werden müßten, werden aufgeführt. Dagegen werden alle übrigen unter dem Youngabkommen und dem Hoover-Moratorium eingegangenen Verpflichtungen oder überreichten Titel rückgängig gemacht. So wird das Generalzertifikat zurückgegeben, das unter dem Hoover-Moratorium überreicht wurde, und es wird die deutsche Goldanlage bei der BIZ zurückgegeben usw., und es werden die Verpflichtungen der Reichsbahn und der Reichsbank usw. aufgehoben. Weiter wurde neuerdings ein „absolutes Moratorium“, d. h. eine Frist, innerhalb deren auch unter den vorgesehene Sicherungen des Sprozentigen Kurzes usw. die neuen Reichsschuldverschreibungen nicht berechnen werden dürfen, auf drei Jahre festgesetzt. Nach deren Ablauf tritt eine 12-

jährige Schlußfrist ein, nach deren Beendigung die nicht bedienungsgemäß zu begebenden Stücke zugunsten des Reichs verfallen.

Mit dem Abkommen ist mit Wirkung vom 1. Juli 1932 die Regierungsschuld aus dem Youngplan in Höhe von rund 35 Milliarden Mark gestillt. Das bedeutet die Beilegung einer auf 37 Jahre sich erstreckenden jährlichen Zahlung, wovon auf die ersten 35 Jahre jährlich rund 2 Milliarden entfallen. Keinerlei Reparationszahlung irgend welcher Art und Form ist in Zukunft mehr zu leisten.

Englischer Abrüstungsvorschlag

London, 8. Juli. Auf eine Anfrage im Unterhaus teilte Minister Baldwin mit, die britische Regierung unterbreite der Abrüstungskonferenz zur sofortigen Annahme durch internationale Vereinbarungen folgende Vorschläge für die Flotten der Welt:

1. Verminderung der Höchstgrenze der künftigen Großkampfschiffe auf 22 000 Tonnen und des Höchstkalibers der Geschütze auf 11 Zoll (28 Zentimeter).
2. Verminderung der Höchstgrenze jedes künftigen Kreuzers auf 7000 Tonnen und des Höchstgeschützkalibers auf 6,1 Zoll (15 1/2 Zentimeter). Wenn eine internationale Vereinbarung über Punkt 2 nicht erzielt werden kann, so würde die britische Regierung weiterhin darauf dringen, daß die Höchstgrenze von Großkampfschiffen auf 25 000 Tonnen herabgesetzt wird und die des Geschützkalibers auf 12 Zoll (30 Zentimeter).
3. Verminderung der Höchstgrenze von Flugzeugmutter-schiffen auf 22 000 Tonnen mit 6,1zölligen (15 Zentimeter) Geschützen.
4. Abschaffung der Unterseeboote, und in diesem Fall 6. Verminderung der Zerstörerflotte um ungefähr ein Drittel.
7. Wenn Unterseeboote nicht völlig abgeschafft werden können, eine Festsetzung ihrer Höchstüberwasserdrängung auf 250 Tonnen, mit einer festen Beschränkung des Gesamttraums als auch der Zahl der Einheiten.

In der Frage der Luftabrüstung schlägt die Regierung vor:

1. Das völlige Verbot jedes Bombenabwurfs innerhalb von Grenzen, die so genau wie möglich durch eine internationale Konvention niedergelegt werden sollen. Angriffe auf die Zivilbevölkerung würden vollkommen unterjagt werden;
2. Strenge Beschränkung des Leertonnages aller Militär- und Marineflugzeuge, ausgenommen Truppenbeförderungsluftzeuge und Flugboote.
3. Eine Beschränkung in der Zahl jeder Art Militär- und Marineflugzeuge.

Diese englischen Vorschläge zeigen, daß die Genfer Meldung, die englische Regierung habe grundsätzlich den Hoover'schen Abrüstungsplan angenommen und werde nur geringfügige Änderungsanträge machen, unrichtig ist. In der Flottenfrage gehen die Vorschläge in den beiden Ländern sehr weit auseinander. Es hat sich auch nun wieder herausgestellt, daß England, sobald die Flotte in Betracht kommt, empfindlich wird. Es will unter allen Umständen eine große Anzahl von Einheiten beibehalten, um im Kriegsfall auf allen Meeren seine Polizeimacht ausüben und seine überseeische Wareneinfuhr sicherstellen zu können. Ferner hat England die Verteidigung des gesamten Reichs selbst übernommen, wodurch es die Dominien an sich fettert, und die Glieder dieser Kette sind die englischen Kriegsschiffe. Auch möchte es die in so vielen Kriegen und mit so großem Erfolg angewandte Blockade, die eine erhebliche Zahl von Kriegsschiffen voraussetzt, nicht als Waffe aus der Hand geben. Durch das Vorbringen der englischen Gegenanschläge ist, darüber besteht kein Zweifel, das Gute des Hoover'schen Abrüstungsplans, das gerade in seiner Einfachheit lag, wieder aufgehoben worden, und es stehen lange und schwierige Verhandlungen bevor, deren Erfolg schon deshalb keineswegs feststeht, weil die englischen Gegenanschläge den alten Gegensatz zwischen England und Amerika über die Freiheit der Meere wieder aufleben lassen.

Neue Nachrichten

Rücktritt der thüringischen Regierung

Weimar, 8. Juli. Die thüringische Landesregierung teilte dem Präsidenten des thüringischen Landtags mit: „Bei der Beratung des Haushaltsplans für 1932 sind vom Landtag Beschlüsse gefasst worden, die durchzuführen die Landesregierung nicht in der Lage ist. Wir treten deshalb als Mitglieder der Landesregierung zurück.“



Tagespiegel

In Lausanne wurde auf Freitagabend 9 Uhr eine Vollziehung der Reparationskonferenz anberaumt, auf der der Wortlaut des Uebereinkommens bekanntgegeben wurde. Die Schlußsitzung wird Samstag vormittag 10 Uhr stattfinden. An der vertraulichen Abenditzung nahmen auch die eingeladenen Mächte teil.

Die Höchstfrist für die Begebung der Reparations-Schuldverschreibungen wurde in Lausanne, wie verlautet, auf 15 Jahre festgesetzt. Die innerhalb dieser Frist nicht unterzubringenden Stücke verfallen zugunsten Deutschlands.

Der Völkerbundsrat soll dieser Tage einberufen werden.

Der preußische Landtag ist am Freitag nach stürmischer Sitzung aufgelöst. Trotz wiederholter Abstimmungen ergab sich keine Zweidrittelmehrheit, um den Einspruch des Staatsrats gegen den früheren Amnestiebeschluß des Landtags unwirksam zu machen. Die nächste Sitzung dürfte erst nach den Reichstagswahlen stattfinden. Abg. Kube griff das Zentrum und die Sozialdemokraten, die die Amnestie vereitelt hätten, aufs schärfste an.

Die sozialdemokratische Fraktion des Thüringischen Landtags hat einen Antrag auf sofortige Einberufung des Landtags eingebracht, um über die Auflösung des Landtags zu beschließen, für die sich Nationalsozialisten und Kommunisten schon früher ausgesprochen haben. Der Landtag ist auf 15. Juli einberufen worden.

Das Rigauer Bezirksgericht fällt am Freitag als Appellationsinstanz das Urteil in der Kämmernaklage der neuen Domkathedrale gegen die deutsche Domgemeinde. Unter Abänderung des friedensgerichtlichen Urteils werden die deutsche Domgemeinde sowie deren Amtspersonen, Einrichtungen und Anselkte aus den der Domkirche gebührenden Räumen ausgewiesen. Ausgenommen bleiben die Räume, in denen die Rigauer Stadtmission untergebracht ist.

Nach Durchschnittsschätzungen zu Anfang Juli ist im Reich eine Gesamternte an Roggen von 7,95 Mill. To. (gegen 6,88 L. V.), an Weizen von 4,99 Mill. To. (4,23), an Winterernte von 3,84 Mill. (3,07), an Sommerernte von 2,69 Mill. (2,51) und an Hafer von 6,31 (6,20) Mill. To. zu erwarten.

Der erste Tag im Davispokaltreffen Deutschland-England (Freitag) brachte jeder Nation einen Sieg. Britain besiegte den englischen Spitzenpieler Austin 6:0, 8:10, 6:2, 6:3. Im zweiten Kampf konnte der Engländer Perry den Deutschen G. Cramm in 3 glatten Sätzen schlagen. Die Begegnung steht somit nach dem ersten Tag 1:1.

In Concepcion und in Talcahuano (Chile) soll ein kommunistischer Aufstand ausgebrochen sein.

Der Landtag hatte sozialdemokratische Anträge angenommen, durch die die Konsumvereine weiter steuerlich bevorzugt und die Wohnungswirtschaft wieder eingeführt werden soll. Eine Neubildung der Regierung ist im gegenwärtigen Landtag nicht möglich. An sich könnte die zurücktretende Regierung also bis zum Dezember, wo die Reuewahl des Landtags ohnehin fällig ist, geschäftsführend im Amt bleiben. Voraussichtlich werden die von der Regierung angeforderten Landtagsbeschlüsse nicht ausgeführt werden. Ob etwa der Landtag im August aufgelöst wird, bleibt abzuwarten.

Amnestieertrag im preußischen Landtag

Berlin, 8. Juli. Der Vorkommerrat des preußischen Landtags trat heute vormittag kurz nach 10 Uhr zusammen, um den Beratungsplan des Hauses festzulegen. Bereits nach wenigen Minuten war die Sitzung aufgelöst, da die Nationalsozialisten erklärten, die vom Staatsrat verabschiedete Amnestievorlage, die heute den Landtag beschäftigen wird, sei so ungenügend, daß an ihrer Ablehnung gar nicht zu zweifeln sei. Unter diesen Umständen würden die Nationalsozialisten einer Vertagung des Landtagsplenums für einige Zeit im Juli nicht zustimmen können, da sie unter allen Umständen eine ausreichende politische Amnestievorlage zu verabschieden wünschten. Aus den Ankündigungen der Nationalsozialisten und Kommunisten im Vorkommerrat, die in der Amnestievorlage beide einig sind und zusammen auch eine Mehrheit im Landtagsplenum bilden, sowie die anderen Fraktionen den Schluß, daß es in der heutigen Sitzung des Hauses zu sehr scharfen Auseinandersetzungen über die Amnestie kommen werde. Nachmittags um 4 Uhr soll die Abstimmung über die Staatsratsvorlage erfolgen. Jemandem weiteren Beschluß konnte der Vorkommerrat nicht mehr fassen. Der Abg. Kube hatte u. a. erklärt, daß wenn die politische Amnestie für Nationalsozialisten nicht durchgehe, der Landtag aufliegen werde. Nach Wiederaufnahme der Sitzung nahm ein kommunistischer Redner das Wort.

Straffer lehnt die Einberufung des Ueberwachungsausschusses ab

Berlin, 8. Juli. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat wiederholt die Einberufung des Ueberwachungsausschusses des Reichstags beantragt und gegen die Nicht-einberufung durch den zuständigen Vorsitzenden, den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Straffer, beim bisherigen Reichstagspräsidenten Böbe Beschwerde erhoben. Böbe hat darauf von Straffer verlangt, dem von Zentrum, Staatspartei und Kommunisten unterstützten Antrag Folge zu geben. Straffer hat nun dem Reichstagspräsidenten sowie den Fraktionen der genannten Parteien in einem Schreiben mitgeteilt: Er halte eine Tagung des Ueberwachungsausschusses für unnötig und sei nicht in der Lage, den Ausschuss einzuberufen. Die angebotenen Versuche, den Ausschuss über den Weg der ältesten Mitglieder einzuberufen, seien verfassungs- und geschäftsordnungswidrig. Darüber hinaus sei er grundsätzlich der Meinung, daß das deutsche Volk an dem nunmehr aufgelösten Reichstag oder an einem Ausschuss des nicht mehr existierenden Reichstags kein Interesse mehr habe, sondern einzig und allein nur noch an der Zusammenberufung und Leistung des am 31. Juli zu wählenden Reichstags.

Der (erste) Ueberwachungsausschuss des Reichstags hat nach der Verfassung die Aufgabe, in der Zeit der „Reichstagsauflösung“ zwischen Auflösung und der Neuwahl die Regierungshandlungen zu überwachen.

Covering lehnt ein Zeitungsverbot ab

Berlin, 8. Juli. Der preußische Innenminister Cövering hat ein Ersuchen des Reichsinnenministers v. Gahl, die sog. „Schlesische Bergwacht“ in Waldenburg auf 5 Tage zu verbieten, abgelehnt und den Antrag an das Reichs-

gericht verwiesen. Die „Bergwacht“ hatte einen scharfen Artikel über Seegerings Verleumdung des „Vorwärts“-Verbots unter der Ueberschrift „Seegering überfällt Gopl“ veröffentlicht.

Amnestie in Oldenburg

Oldenburg, 8. Juli. Das Staatsministerium hat unter dem 8. Juli eine Verordnung erlassen, durch die aus Anlaß des Regierungswechsels für Vergehen und Uebertretungen, die aus politischen Beweggründen begangen sind, Straffreiheit gewährt wird. Daneben sollen aus besonderen Gründen in Einzelfällen Gnadenbewilligungen erteilt werden.

Schwere Zusammenstöße in nassauischen Orten

Wiesbaden, 8. Juli. In Raunheim im Kreis Wiedenkopf sollte gestern abend eine nationalsozialistische Versammlung stattfinden. Als die Nationalsozialisten in den Ort einzogen, wurden sie mit einem Steinhaapel empfangen. In der Wirtschaft des Ortes kam es zu einer Schlägerei. Auf der Straße setzte sich dann das Steinbombardement fort. Die Polizei war machtlos. Den Nationalsozialisten gelang es schließlich, ihre Autos wieder zu erreichen. Auf der Fahrt wurden sie immer wieder mit Steinen beworfen. In Hermannstein kam es zu einer zweiten schweren Schlägerei, bei der auch Schüsse geschossen wurden. Etwa 30 Personen sind verletzt worden, davon 9 schwer. In Raunheim verweigerten die Einwohner die Unterbringung der Verletzten in ihren Häusern.

Keine polnische Anleihe in Frankreich

Lausanne, 8. Juli. Der polnische Außenminister Jakseli verhandelte gestern mit Herriot über eine neue polnische Anleihe von 300 Mill. franz. Franken (rund 50 Mill. Mk.) für den Ausbau des Hafens von Gdingen und für polnische Eisenbahnen. Wie verlautet, hat Herriot das Gesuch abgelehnt. Polen hatte bereits eine Anleihe in gleicher Höhe von Frankreich erhalten.

Württemberg

Nachlaß oder Ermäßigung von Straftaten

Stuttgart, 8. Juli. Im Rechtsausschuß des Landtags wurde heute mit den Stimmen der Nationalsozialisten, Kommunisten und Sozialdemokraten folgender Antrag einstimmig angenommen: Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen: 1. über Anträge auf Nachlaß oder Ermäßigung von Straftaten, die bis zum 8. Juli begangen wurden, in allen Fällen entgegenkommend zu entscheiden und nach Möglichkeit von dem Mittel der bedingten Bewandigung Gebrauch zu machen, in denen die Straftat a) als eine Folge der besonderen wirtschaftlichen Notlage des Täters oder seiner Angehörigen anzusehen werden muß; b) sich aus der Verschärfung der politischen Gegensätze und der gesteigerten Erregung in der Bevölkerung ergeben hat; c) vom Täter als berechtigte Abwehr von Angriffen aufgeführt werden konnte, die gegen ihn selbst oder unter seinem Schutz stehende Personen gerichtet wurden; d) keinen Anstoß auf Leben und Gesundheit eines Mitmenschen darstellt und nicht aus besonderer Rohheit, niedriger Gesinnung oder Gemeinnutlichkeit entstanden ist; 2. in allen Fällen, in denen nach Ziffer 1 ein Nachlaß der Strafe in Frage kommen kann, vorläufigen Straffreischub oder Straffaussetzung zu gewähren.

Stuttgart, 8. Juli.

Beschlüsse zum Wiederaufbau des Alten Schlosses und von Schloß Hohenheim. Im Vordergrund der Freitagssitzung des Finanzausschusses des Landtags standen die Fragen des Wiederaufbaus des Alten Schlosses sowie des Schlosses in Hohenheim. Präsident Kuhn gab zunächst einen Überblick über die Aufbauarbeit des Alten Schlosses. An Mitteln stehen vorläufig zur Verfügung: 301 000 Mk. Entschädigung der Gebäudebrandversicherung, 100 000 Mk. aus der Hindenburgspende, 40 000 Mk. aus der 1. Lotterie, 43 000 Mk. aus Sammlungen. Von diesen 579 000 Mk. geben 400 000 Mk. Kosten ab, so daß 579 000 Mk. zur Verfügung stehen. Das würde für die Erstellung des Rohbaus ausreichen, sofern nicht Ueberforderungen in der Fundamentierung eintreten. Angenommen wurden zwei Anträge des Abg. Ande (3.), worin die Regierung ermächtigt wird, mit den Vorarbeiten für den Wiederaufbau des Alten Schlosses fortzufahren, einen Wettbewerb für alle württ. Architekten unter Festlegung des künftigen Zwecks des Bauwerks sobald in die Wege zu leiten und dem Finanzausschuß über dessen Ergebnis Mitteilung, sowie über die Gesamtkosten Vorlage zu machen, worin ferner der Landtag sich mit dem abschließenden Beginn der Bauarbeiten bezüglich des Wiederaufbaus des abgebrannten Teils des Hohenheimer Schlosses einverstanden erklärt.

Anbauverbot der Hybridreben. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß des Landtags hat zur Hybridrebenfrage folgenden Antrag des Abg. Kugler (Bauernbund) angenommen: 1. Durch Bäume der Weinbaugärten sollen in Gemeinden mit Hybridrebenbau beschützende Vorarbeiten über den Edelweineinbau gehalten werden; 2. diese Bäume haben sobald festzustellen, welche Edelweinsorten jeweils als Ertrag die geringsten sind; 3. für jeden ausgehauenen Hybridrebstock soll ein verbilligter Edelweinstock geliefert werden, der den örtlichen natürlichen Verhältnissen entspricht; 4. die Eingaben der Hybridrebenpflanzer, Gemeinden und Verbände dadurch für erledigt zu erklären.

Uebertretungen am Landesheuer. Das Kultministerium hat den nachstehend genannten Mitgliedern der Landesheuer folgende Dienstbezeichnungen verliehen: die Dienstbezeichnung „Staatschauspieler“ an den Schauspieler Christian Friedr. Kugler, die Dienstbezeichnung „Staatschauspielerin“ an die Schauspielerin Milla Kopp, die Dienstbezeichnung „Kammerjünglerin“ an die Sängerin Margarete Teichmayer, die Dienstbezeichnung „Kammerdientant“ an den Kammermusiker Max Heine.

Tarifvertrag im Bankgewerbe. In der heutigen Verhandlung über den Reichstatarifvertrag für die Angestellten im deutschen Bankgewerbe ist nach Mitteilung des DVB der Manteltarifvertrag nebst Gehaltsabkommen mit vierteljährlicher Kündigungsfrist unverändert festgelegt worden, so daß Kündigungen erstmalig zum Jahresjährluch erfolgen könnten.

Schon wieder fährt ein Personenkraftwagen durch geschlossene Eisenbahnstränge. Wie die Reichsbahnverwaltung Stuttgart mitteilt, durchfuhr heute Freitag, 8. Juli, morgens

6.03 Uhr ein aus Hechingen kommender, mit drei Personen besetzter Personenkraftwagen die geschlossene Bahnstränge am Bahnübergang beim Bahnhof Bodelshausen und blieb auf dem Uebergang stehen. Der in der Einfahrt begriffene Personenzug 3253 Ebingen-Tübingen konnte vor dem Uebergang zum Halten gebracht werden, so daß ein Zusammenstoß vermieden wurde. Verletzt wurde niemand. Der Schlagbaum der Bahnstränge wurde zertrümmert. Der Personenkraftwagen konnte seine Fahrt nach Tübingen fortsetzen.

Gesunde Frau — gesundes Volk. Die große Wanderausstellung des Deutschen Hygiene-Museums Dresden „Gesunde Frau — gesundes Volk“ wird in den nächsten Wochen (bis einschl. 7. August) in den Ausstellungshallen am Gewerbeplatz in Stuttgart gezeigt werden. „Gesunde Frau — gesundes Volk“ ist der Name einer einzigartigen Hygiene-schau, die zuletzt in Frankfurt und in Hamburg vorgeführt und von Zehntausenden besucht wurde.

Schwere Freiheitsstrafen im Landfriedensbruchsprozeß. Im Prozeß gegen die wegen erschwerter Landfriedensbruchs angeklagten 15 Nationalsozialisten, die im Anschluß an den Sturmangriff auf ein nationalsozialistisches Verkehrslokal drei Kommunisten niedergeschlagen haben, kam das Schnellinstanzgericht zu der Feststellung, daß bei neun Angeklagten kraftbare Beteiligung nicht nachgewiesen werden könne. Von den Beurteilten erhielten sechs Angeklagte je 6 Monate Gefängnis, einer 6 Monate und 15 Tage Gefängnis und zwei Angeklagte je 7 Monate Gefängnis. Das Gericht bezeichnete den Ueberfall als völlig grundlos, der nur dadurch im milderen Licht ercheine, daß in letzter Zeit vielfach keine Ueberfälle auf Nationalsozialisten ausgeführt wurden. Soweit die Angeklagten verurteilt wurden und ein Haftbefehl bisher nicht bestand, erfolgte ihre sofortige Freihaftnahme.

Rußlingen, OÄ. Spaiichingen, 8. Juli. Ein Sägewerk niedergebrannt. Am Mittwoch brach im Anwesen des Sägewerksbesitzers Kläber Feuer aus, dem alle dazugehörigen Baulichkeiten zum Opfer fielen. Das Sägewerk, fast ganz aus Holz, gab dem Feuer willkommene Nahrung. Mit donnerndem Getöse fürzte der Anbau der Säge ein, den größten Teil des Wohnhauses mit sich reisend. Vom Wohnhaus steht nur noch die Ruine des nördlichen Flügels. Nur der geringste Teil der Einrichtung konnte geborgen werden. Vom Scheueranwesen sieht man noch einen kahlen, ausgebrannten Mauerresten. Ueber die Brandursache läßt sich noch nichts angeben.

Schwenningen, 8. Juli. Politische Kesseltische. Am Mittwoch abend wurden zwei auswärtige Nationalsozialisten, die von einer Mitgliedereversammlung im „Adler“ heimkehrten, von drei biesigen Kommunisten vorfälschlich überfallen und mit Messern gestochen und erheblich verletzt. Die drei Kommunisten wurden verhaftet.

Wiß, OÄ. Vödingen, 8. Juli. Nege Bauaktivität. Auch in diesem Jahr ist die Bauaktivität in unserem Ort recht lebhaft; es wurden bis jetzt 1 Doppelwohnhaus, 5 einfache Wohnhäuser, 1 Scheuer, 2 größere Schuppen gebaut. Drei weitere Wohnhäuser werden demnächst in Angriff genommen. — Die Zahl der unterstützten männlichen Erwerbslosen beträgt zur Zeit nur noch 7. — In dem Hausindustriebetrieb des Orts, der Radelfabrik, wird noch 27 Stunden wöchentlich gearbeitet.

Salach, OÄ. Göttingen, 8. Juli. Großes Schadenfeuer. Gestern abend brach in der Scheuer des Georg Kaller, Gastwirt zur „Lurzhalle“, Feuer aus. Außer dem an das Wohnhaus angebauten Scheuer- und Stallgebäude ist auch der Anbau über der Molkerei ausgebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen wurde sämtliches Inventar ein Raub der Flammen. Der Schaden, der durch die Vernichtung sämtlicher landwirtschaftlichen Maschinen noch erhöht wurde, ist sehr beträchtlich, soll jedoch durch Versicherung gedeckt sein. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Geislingen a. St., 8. Juli. Uniformverbot im Gemeinderat. In der Gemeinderatssitzung wurde der Antrag der SPD auf Veränderung der gemeinderatlichen Geschäftsordnung betr. Verbot des Tragens von Parteiuniformen bei allen dienstlichen Verrichtungen der Stadträte mit 13 gegen 9 Stimmen angenommen. Da vor der Abstimmung die Nationalsozialisten erklärten, daß sie im Interesse der Allgemeinheit auf das Tragen des Parteibandes freiwillig verzichten würden, sich aber ein Verbot nicht gefallen lassen würden, muß man damit rechnen, daß der Verboteshinh weitere Folgen haben wird.

Vom Ries, 8. Juli. Die richtige Straße. Einer Baufirma, die an der Bahnstrecke Rördlingen — Donauesmühl Umbauten am Bahnkörper vornimmt, wurden größere Mengen Bauholz, die an der Baustelle bei Harburg lagerten, gestohlen. Die Täter, zwei Bauern aus der nächsten Umgebung von Harburg, mußten unter dem Gespött der ganzen Gemeinde das gestohlene Holz auf ihren eigenen Pferdewerten wieder an seinen Platz befördern, zudem haben sie noch mit einem gerichtlichen Nachspiel zu rechnen.

Ravensburg, 8. Juli. Das Kind im Bodensee ertrinkt. Das Schwurgericht verhandelte gegen die 39 J. a. Bahnarbeiteresche Frau Rosa Kie ner von Amstetten wegen Mords. Der Angeklagten wird vorgeworfen, ihren 4 J. a. Sohn Erwin am 16. März in Friedrichshafen mit Vorbedacht und Ueberlegung in den Schloßhafen geworfen zu haben, so daß er ertrunken ist. Das Urteil lautet auf 18 Monate Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung.

Aus Stadt und Land

Magold, den 9. Juli 1932.

Die beste Freude ist das Wohnen in sich selbst.

Goethe.

Gewerbeausstellung

Besondere Umstände machen eine nochmalige Besprechung mit den Ausstellern nötig, die heute nachmittag 4 Uhr im unteren Redenzimmer des „Löwen“ stattfindet.

Änderung der Unterstützungssätze für Erwerbslose

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: In den nächsten Wochen haben die Arbeitsämter die durch die Notverordnung vom 14. Juli 1932 vorgeschriebenen Änderungen der Unterstützungssätze durchzuführen und die Hilfsbedürftigkeit bei der Mehrzahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger zu prüfen. Dazu haben die Arbeitslosenunterstützungsempfänger u. a. Bescheidigungen über den Verdienst ihrer in Arbeit stehenden Angehörigen vorzulegen, zu deren Ausstellung die Arbeitgeber dieser Angehörigen nach § 171 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung verpflichtet sind. Im Interesse einer reibungslosen Durchführung der Um-

BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

100x = 50x Mit einer kleinen Tube zu 50 Pfg. können Sie mehr als 100x Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

Bekanntmachung

Für das Sammeln von Waldbeeren in den Staatswaldungen der Forstbezirke Altensteig, Hoffett, Nagold, Pfalzgrafenweiler und Stimmersfeld werden folgende Vorschriften erlassen:

- Verboden ist:
- 1. Das Sammeln von Heidelbeeren vor dem 16. Juli, von Preiselbeeren vor dem 27. August;
- 2. das Sammeln an Plätzen, die durch Einzäunung geschlossen sind, und das Betreten verhängter Kulturen;
- 3. das Sammeln vor 7 Uhr morgens und nach 8 Uhr abends;
- 4. das Übernachten in Waldhütten, in Zelten oder sonst innerhalb des Waldes, sowie das Feueranzünden im Walde.

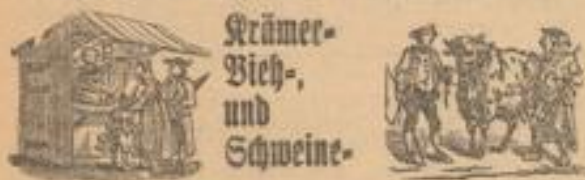
Bei Zuwiderhandlung erfolgt Bestrafung nach dem Forstpolizeigesetz; auch werden die Beeren abgenommen.

Nagold, den 8. Juli 1932.
F. A. W. Forstamt:
Forstmeister Rajer.

74

Oberjettingen

Am Dienstag, den 12. Juli, findet hier



Krämer-
Vieh-
und
Schweine-
Markt

statt, wozu eingeladen wird. Die allgemein geltenden feuchtpolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten.
Gemeinderat.

Sämtliche für das polizeiliche Meldewesen notwendigen

Formulare der Meldeordnung

Wohnungsanmeldung, Fremdenbuch für Gastmiete, Meldebogen, Herbergbuch für Jugendherbergen, Aufnahmebuch für Krankenanstalten

ferner die
Formulare der Gistordnung
Gistbuch, Erlaubnisscheine, Verzeichnis der ausgestellten Erlaubnisscheine, Gistscheine

können bezogen werden durch die
Buchdruckerei G. W. Zaiser, Nagold

Bergebung von Bauarbeiten

Zu dem Wohnhausneubau des Herrn Albert Gauß, Fabrikant in Rohrdorf sind nachfolgende Arbeiten zu vergeben:

Elektrische Installation, sanitäre Installation, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- u. Tapezierarbeiten.

Die Unterlagen sind am Mittwoch, den 13. Juli, vormittags 7-12 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 19. Juli, nachmittags 6 Uhr einzureichen.

Der Architekt:
G. J. Gauß, Nagold, Kellerstr. 13.

Ist Ihr Mostfaß leer?

dann stellen Sie aus Ulmer Mostkonserven Marke „SCHWABENTRUNK“ einen Hausbrand dar, der nach Urteil von Fachleuten wie Apfelsaft schmeckt und nur 9/4 der Liter kostet. Seit 25 Jahren bewährt! Garantie: Geld zurück! Portion zu 100 Liter. A. 1.80. Wo nicht erhältlich wenden Sie sich an Mostkonservenfabrik Ulm u. D., Klarastr. 1

Zu haben: 1604
Nagold: Käferei Deime; Altensteig: Käferei Mohr; Stadt Egenhausen: Käferei Holz; Gillingen: Käferei Haug; Kindersbach: Käferei Bieg; Stimmersfeld: Käferei Hauser

Kocher u. Diessener Keramik

in Vasen, Dosen, Schalen, Buchstützen, Schreibtisch- und Rauchgarnituren, Ubertöpfen u. Krügen eingetroffen. Zeitgemäße Preise.

G. W. Zaiser, Nagold

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

Unterschwandorf, 8. Juli 1932

Todes-Anzeige

Durch einen Unglücksfall wurde gestern mittag unser liebes Kind

Willy

im Alter von 3 Jahren jah von uns gerufen.

Um stille Teilnahme bitten die trübetrübten Eltern:

Kirchpfleger Joseph Häußler m. Frau, Kinderscheidigung Samstag nachm. 3 Uhr in Unterschwandorf.

Erheimt alle 14 Tage. Jedes Fest nur 30 Pfennig



Christlicher Erzähler

Abonnements jederzeit bei
G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.

Nagold Tonfilm-Theater

Samstag 8.15 / Sonntag 4.30, 8.15
Nur 3 Tage!

Große Sonderveranstaltung!

Der Riesensfilm aus der Zeit
der Christen-Verfolgung!



QUO VADIS?

erlebt man die gewaltigen Volksmassen im Nischenkreis von Rom beim Märtyrertod der Christen in der Arena, bei Wagenrennen und Kampf des hehrl. Kiesen mit dem Stier; den Brand Roms; die Revolution vor 1900 Jahren. Jeder wird begeistert und hingerissen.

Bilder von ungeahnter Großartigkeit und dramatischer Wucht, halten den Zuschauer von Anfang bis Ende in atemloser Spannung

Zur Aufführung im Tonfilmtheater:

Henry Sienkiewicz
Quo vadis?

in Leinen gebundene Ausgabe nur A. 1.75
Vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold**

Polierer - Ausbildung

Strebsame Leute finden gründliche handwerksmäßige Ausbildung und Weiterbildung durch **Poliermeister Hausfahl, Nagold.** Anmeldung und Vorbesprechung am besten abends von 6 Uhr ab. Für die kommende Woche müssen Anmeldungen sofort gemacht werden.

Habe noch einen größten Posten 72

Stroh

(Maler-, Weizen- und Gerstestroh) desgl.

Sagenerfuttermittel abzugeben.
A. Ruoff, Nieder-Keutin b. Sondorf.

Seß-Kartoffeln

gelbst. auf Sandboden gewachsen, versendet per Nachnahme

Karl Gans III, Dietzheim Baden Kirchstraße 33

Schwarzwaldberein

Heute nachmittag 3 Uhr erste Reigenprobe der Kinder bei Waja Wigemann.

Die neuen ab 1. Juli 1932 gültigen Tabellen des

Lohnsteuer-Abzuges

und der Abgabe zur Arbeitsloshilfe (Beschäftigtensteuer)

sind vorrätig bei Buchhandlung Zaiser



Der Gesellschafter
Ber. „Freudensinn“ Nagold beteiligt sich an dem morgen Sonntag stattfind. Waldfest unseres Brudervereins Altensteig. Unsere werten alt. u. voss. Mitglieder sowie Freunde, Gönner und Sache sind hierzu freudl. eingeladen. Abfahrt 12.30 „Nose“. Fahrpreis 1. voss. u. sonst. Fahrgäste 30 J.

Holz-Wand-sprüche

für Silberhochzeit und andere Zwecke in schöner Auswahl!

G. W. Zaiser Nagold.

Vermiete sofort 2 schön möblierte 77

Zimmer

Wer? sagt die Gesch. Stelle des Klattes.

Zu vermieten auf 1. Sept. od. 1. Okt.

3 Zimmer-
Wohnung mit Zubehör. 78

Zu erfragen im Gesellsch.

Evang. Gottesdienste

Nagold
Sonntag, 10. Juli (7. S. u. Dr.)

8 Uhr. Bei gütiger Witterung Kindergottesdienst im Vereinsgarten (Abmarsch 7.45 Uhr an der Kirche).

Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Ort), 11 Uhr in der Kleinkinderchule Christenlehre (für Söhne). Das Opfer ist bestimmt für Kirchenvermehrungen in Reußen u. Dinsbach-Worstein (Langenburg).

Erbauungsstunde abends 8 Uhr aus wegen Kirchenbegirgsfest nachm. 3 Uhr.

Dienstag, 12. Juli im Vereinshaus vorm. 8.45 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Kirchenbezirks. (Festzer Krodenberger-Grünbach).

Freitag, 15. Juli, abends 8 Uhr im Vereinshaus monatliche Sבתagsandacht.

Teishausen
Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Predt), Opfer für Reußen und Dinsbach.

Methodist. Gottesdienste

(Ev. Freikirche, Kirchstr. 11)

Sonntag, 10. Juli
Vorm. 9.30 Uhr Predigt (J. Schmeißer), 10.45 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt H. Böhner.

Mittwoch abds. 8.15 Uhr Bibelstunde.

Ehhausen.
Sonntag nachm. 2 Uhr Predigt G. Graf.

Donnerstag abds. 8.15 Uhr Bibelstunde.

Haiterbach.
Sonntag nachm. 2 Uhr Predigt A. Bröckling.

Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde.

Kath. Gottesdienste

Nagold
Sonntag, 10. Juli

6-7 Uhr Beichtgelegenheit, 7.30 Uhr Gottesdienst in Rohrdorf, 9 Uhr Predigt u. hl. Messe in Nagold.

Montag, 11. Juli, 6.15 Uhr Gottesdienst in Altensteig.

Kirchliches Bezirksfest

am Sonntag, 10. Juli 1932, nachm. 3 Uhr auf dem Schloßberg in Nagold (bei ungünstiger Witterung in der ev. Stadtkirche).

Hauptrede von Herrn Prälat D. Dr. Schöell: „Am Gustav Adolf-Siege in Lützen“.

Mitwirkung des Kirchenchors Nagold und des Posaunenchores Gillingen.

Dazu wird herzlich eingeladen.

Wenn die Feier wegen unauflösender Witterung in der Kirche stattfindet, wird mit den Glocken geläutet.

73 Co. Dekanatsamt.

Wildberg

Am Sonntag, den 10. Juli 11 Uhr u. 2 1/2 Uhr findet das

6. Jahresfest

mit Einweihung des Neubaus von Haus Saron in Wildberg statt. Verschiedene Reden. Musik- und Gesang-Vorträge. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Südd. Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege, Stuttgart.

Morgen Sonntag große 79

Tanz-Unterhaltung

im Gasth. z. Lamm, Haiterbach
Chr. Ehnis.

STATT KARTEN!

Oberjettingen - Sulz

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 14. Juli 1932 im Gasthaus z. „Traube“ in Oberjettingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Friedrich Proß
Schreiner, Sohn des Johannes Proß, Gipsormeister in Sulz

Berta Kriem
Tochter des Friedrich Kriem, Gipsormeister in Oberjettingen

Kirchliche Trauung 12 Uhr in Oberjettingen

Fliegende Blätter

und Megendorfer Blätter sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

„Jaher mit der Zeit schreitend und für die Zeit“
„Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns.“
Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Bestellungen nimmt entgegen die
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Arbeits-Pferde

Ein frischer Transport schöner, junger

Ermländer, mittleren, schweren Schlage, steht in meiner Stallung zum Verkauf, wozu Liebhaber einlabet.

Chr. Schwilke, Unterfilingen
Station Schopfloch, Tel. Dornstetten 428

Augusthüte - Da ist dies richtig!

1 Sporthut m. Binder, sehr ansehn. I. Troz., Ferrange. 2.95
1 helle Sommerhüte, Is. Neugestalt. . . . 12.50
1 moderner Sporthut, unverwundlich . . . 4.50

Wir erzeugen alle Herrenkleidung selbst und bieten Ihnen daher die größten Vorteile. Sie können zu Hause bequem Ihre Wünsche zusammenstellen, wir senden Ihnen alles bis ins Haus und tauschen Nichtpassendes gern um.

Hübner & Co., G. m. b. H., Meissen / Ss., Elbe